

Geschäftsbericht

Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF

Ärztliches Bildungssystem im stetigen Wandel



Vorwort | Seite 2

Interview mit dem SIWF-Präsidenten | Seite 3

SIWF Kompakt | Seite 6

Rückblick | Seite 10

Rechnung und Budget | Seite 13



Werner Bauer und Christoph Hänggeli

Vorwort

Die Weiter- und Fortbildungswelt steht nicht still

Jedes Jahr liefert der Geschäftsbericht des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF auf Zahlen und Fakten gestützt die Informationen, welche die geleistete Arbeit quantitativ und zusammenfassend beschreiben. Er bietet aber auch Gelegenheit, auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der ärztlichen Weiter- und Fortbildung hinzuweisen.

Die Zahlen dokumentieren, dass die Belastung und die Arbeit, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts geleistet wird, stetig zunehmen. Ihnen möchten wir zuallererst für ihr Engagement besonders herzlich danken. Sie setzen sich täglich dafür ein, die Gesuche um Titelerteilung, die Anträge auf Anerkennung als Weiterbildungsstätte, die Revisionen der Weiterbildungsprogramme und vieles mehr korrekt und speditiv zu bearbeiten. Das Gleiche gilt für die unzähligen Auskünfte auf Anfragen aus dem In- und Ausland und für die Organisation von mittlerweile um die 150 Visitationen, die ein

zentrales Instrument der Qualitätssicherung darstellen.

Die Umsetzung der Weiter- und Fortbildungsordnung geht zwar mit vielen administrativen Aufgaben einher, doch der Kernauftrag des SIWF beschränkt sich keineswegs auf blosser Verwaltungsarbeiten. Die schnellen Veränderungen im Gesundheitswesen, der Strukturwandel an den Spitälern, die Knappheit zeitlicher und finanzieller Ressourcen und schnelle Entwicklungen in vielen Fachgebieten stellen Herausforderungen dar, die von Geschäftsleitung und Vorstand eine vorausschauende Aktualisierung des ärztlichen Bildungssystems verlangen. Dazu kommen Grossprojekte wie die Entwicklung eines zeitgerechten e-Logbuchs für alle Weiterzubildenden und der Ausbau der Fortbildungsplattform für alle aktiven Ärztinnen und Ärzte. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über das gesamte Spektrum der Tätigkeiten des SIWF.

Handwritten signature of Werner Bauer in black ink.

Dr. med. Werner Bauer
Präsident SIWF

Handwritten signature of Christoph Hänggeli in black ink.

Christoph Hänggeli, Rechtsanwalt
Geschäftsführer SIWF

Interview mit dem SIWF-Präsidenten

Ärztliche Bildung – Grundlage für die Qualität des Gesundheitswesens von morgen

Die Ärztekammer hat als Ihre Nachfolgerin Frau PD Dr. med. et MME Monika Brodmann gewählt. Welche Gefühle weckt diese Stabübergabe in Ihnen?

Verschiedene Gefühle: Einmal, dass ich das schönste Amt ausüben durfte, das die schweizerische Ärzteschaft in meinen Augen zu vergeben hat. Dann, dass ich mich sehr freue, eine Nachfolgerin einführen zu dürfen, bei der ich das SIWF in besten Händen weiss. Und drittens, dass ich mich ohne besondere Vorbereitung, wie wir Ärzte sie auf die Pensionierung hin eigentlich empfehlen, nach dem «Vollampf im SIWF» neu orientieren muss.

Warum das schönste Amt der Ärzteschaft?

Weil es die ärztliche Bildung beinhaltet. Ich bin überzeugt, dass die gute Facharztweiterbildung von heute eine entscheidende Grundlage für die Qualität des Gesundheitswesens von morgen ist. Natürlich beruht diese nicht nur auf der Kompetenz der Ärzte. Viele andere Berufsgruppen müssen dazu beitragen, aber zu Prävention, Diagnostik, Therapie und Betreuung werden die Ärztinnen und Ärzte stets einen unentbehrlichen Beitrag leisten. Dazu gehören Kenntnisse, Fähigkeiten und auch die persönliche Haltung – alles Bausteine der Weiterbildung, die deshalb anerkannt, mit genügend Ressourcen gesichert und weiterentwickelt werden muss.

Sie sind der zweite Präsident des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung gewesen?

Das trifft zu. Das SIWF wurde im Jahr 2009 gegründet. Der erste Präsident war Dr. med. Max Giger, der schon Präsident der Kommission für Weiter- und Fortbildung der FMH war, die durch das eigenständige SIWF abgelöst wurde. Das Präsidium habe ich im Juni 2010 übernommen und meine Amtszeit hat sich um ein halbes Jahr verlängert, weil die Wahlärztekammer im Frühling ausfiel. In meine Amtszeit fielen zwei Akkreditierungen durch das Eidgenössische Departement des Innern, das dem SIWF als verantwortlicher Organisation und den Fachgesellschaften das gute Wahrnehmen des staatlichen Auftrags der Facharztweiterbildung jeweils bestätigte.

**«Gute
Facharztwei-
terbildung
von heute
ist eine
entscheidende
Grundlage
für die
Qualität des
Gesundheits-
wesens
von morgen.»**



Werner Bauer tritt nach zehn Jahren als SIWF-Präsident zurück und übergibt das Amt an Monika Brodmann Mäder.

Wie waren Sie vorbereitet und was haben Sie angetroffen?

Ich hatte bei meinem Amtsantritt schon ein «lampenfiebriges» Gefühl, auch wenn ich vorher in nationalen und europäischen Berufsorganisationen mit der ärztlichen Weiter- und Fortbildung intensiv konfrontiert war. Schnell habe ich realisiert: Unser Weiterbildungssystem mit über 100 Facharzttiteln, Schwerpunkten und Fähigkeitsausweisen leidet nicht unter einem Mangel an «Knacknussfragen», bei denen es oft um die Anerkennung von Titeln, von Weiterbildungsstätten, von ausländischer Weiterbildung oder um die Schaffung und um Revisionen von Weiterbildungsprogrammen geht. Sehr erleichtert wurde mir mein Start durch das engagierte und kompetente SIWF-Team, in erster Linie durch Christoph Hänggeli, den Geschäftsführer, und durch Barbara Linder, seine Stellvertreterin.

Mit welchen Phasen der ärztlichen Bildung befasst sich das SIWF?

Mit der Weiterbildung zur Fachärztin und zum Facharzt sowie mit der Fortbildung, die immer mehr auch zu einer beruflichen Weiterentwicklung wird. Im angelsächsischen Raum spricht man vom «continuing professional development», weil die Ärzte in Zukunft vom Zeitpunkt des Facharzt diploms bis zu ihrer Pensionierung einen beträchtlichen Wandel der beruflichen Tätigkeit erleben werden und meistern müssen. Es geht bei der Fortbildung also um den Erhalt und auch den Neuerwerb von Kompetenzen. Dafür wird von uns Ärztinnen und Ärzten heute ein Nachweis erwartet, der mit dem SIWF-Fortbildungsdiplo m online ohne grossen Aufwand erbracht werden kann.

Mit der Ausbildung hat das SIWF nur indirekt zu tun, indem die frisch diplomierten Ärztinnen und Ärzte sogleich zu unseren jüngsten Assistenzärztinnen und -ärzten werden und unsere Weiterbildungsstättenleiter davon ausgehen, ihnen mit gutem Gewissen erste Verantwortung übertragen zu können. Grundsätzlich müssen wir Aus-, Weiter- und Fortbildung als Kontinuum sehen und gestalten. Wir führen deshalb alle Jahre eine Journée de réflexion durch, wo Vertreter der Fakultäten und des SIWF unter Einbezug von wichtigen Partnerinstitutionen (Bundesamt für Gesundheit, Gesundheitsdirektoren-

konferenz, Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte, Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften, H+ Die Spitäler der Schweiz) an der koordinierten Weiterentwicklung von Studium und Weiterbildung arbeiten.

Habe Sie Neues einführen können?

Neues einzuführen gehört zum Schönen eines jeden Amtes. Es ging mir dabei um Projekte mit dem Ziel, die Weiterbildung konkret zu unterstützen, und um das Positionieren des SIWF als schweizerisches Kompetenzzentrum für Weiter- und Fortbildung. Dafür schufen wir einen jährlichen Award für engagierte Weiterbildende und schrieben alle zwei Jahre eine «Projektförderung» aus. Für vier bis fünf von einer Jury ausgewählte Projekte, die direkt der Weiterbildung zugutekommen, stehen jeweils insgesamt rund 150'000 Franken zur Verfügung. Die meisten eingereichten Gesuche waren von beachtenswerter Qualität und die Auswahl fiel nicht leicht, wobei wir immer darauf achteten, dass ein Projekt nicht einen ausschliesslich lokalen Nutzen brachte.

«Unser Weiterbildungssystem leidet nicht unter einem Mangel an «Knacknussfragen».»

Sind nicht auch Veranstaltungen des SIWF dazugekommen?

Ja, und zwar das MedEd-Symposium und die «Faculty Development»-Workshops: Eine Institution wie das SIWF braucht in meinen Augen ein auch von aussen sichtbares «Flaggschiff». Deshalb haben wir 2014 das erste MedEd-Symposium «Perspektiven der ärztlichen Bildung» durchgeführt, an dem seither jedes Jahr rund 200 Interessierte teilnehmen, die im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, einem Podium oder einer Debatte und natürlich in den Pausen Informationen zu den verschiedensten Aspekten ärztlicher Bildung erhalten und diskutieren können. Die Evaluationen waren bis jetzt ausgesprochen positiv, was mich natürlich freut.

Eine ganz besondere Erfolgsgeschichte stellen die Workshops dar, die wir mit Dozenten des Royal College of Physicians of London am Kantonsspital Luzern durchführen. Von meiner Tätigkeit in der European Federation of Internal Medicine her hatte ich Kontakte zum College,

und weil «teach the teachers» eine wichtige Aufgabe unseres Instituts ist, habe ich den Versuch gewagt und die Londoner im Jahr 2012 erstmals eingeladen. Seither sind die Workshops schon zur Tradition geworden und es finden jährlich zwei Serien statt. Themen sind zum Beispiel «Teaching in clinical settings», «How to deal with an underperforming trainee» oder «Leadership for doctors». Auch wenn die Kurse auf Englisch stattfinden, ist die Nachfrage ungebrochen und das Echo auch hinsichtlich der Anwendbarkeit des Gelernten hierzulande stets sehr gut. Wir haben nun begonnen, auch ein Team von Schweizer InstruktorInnen und Instruktoressen aufzubauen, sodass in Ergänzung zu «very British» auch Workshops in den Landessprachen angeboten werden können.

«Das Gesundheitswesen, die ambulanten und stationären Institutionen und Strukturen sind im Umbruch und davon bleibt die Weiterbildung nicht unberührt.»

Was bleibt Ihrer Nachfolgerin denn noch zu tun?

Vieles und Wichtiges. Das Gesundheitswesen, die ambulanten und stationären Institutionen und Strukturen sind im Umbruch und davon bleibt die Weiterbildung nicht unberührt. Sie muss immer wieder ohne Abstrich an der Qualität den Rahmenbedingungen angepasst werden; sie muss im Hinblick auf Lernziele und Anerkennungskriterien die Entwicklungen in der Medizin abbilden; sie muss neue Methoden wie die Simulation und die Robotik integrieren und sie muss auch didaktische Fortschritte, wie das kompetenzbasierte Lernen mit den «entrustable professional activities» weiterentwickeln. Das sind grosse Aufgaben, auf die Monika Brodmann sich sicher freut. Ich wünsche ihr dafür von Herzen viel Erfolg und Befriedigung.



Werner Bauer führt durch das Plenum.

SIWF Kompakt

Highlights 2020 – im Zeichen von Corona

Auch für das SIWF war das Jahr 2020 von der **Pandemie** geprägt: In der Weiterbildung wurden Notstandsregelungen notwendig, für die Fortbildung sogar «COVID-19-Gutschriften». Projekte wie das e-Logbuch oder die Fortbildungsplattform verzögern sich um mindestens ein Jahr. Zahlreiche Visitationen sind verschoben worden oder ausgefallen. Trotz vielen Schwierigkeiten gibt es aber auch Positives zu berichten: So konnte der **Bericht «Ärztliche Fortbildung in der Schweiz»** zuhanden der Plattform «Zukunft ärztliche Bildung» fertiggestellt werden, und das SIWF hat mit **1687 erteilten Facharzttiteln** fast den Rekord von 2015 egalisiert. Unter Einhaltung der notwendigen Schutzmassnahmen konnte das **MedEd-Symposium** im Casino in Bern mit 190 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden. Dasselbe gilt auch für die **Teach-the-teachers-Seminare**, die zum Teil online vom Team des Royal College of Physicians of London und zum Teil erstmals von einer Schweizer Crew auf Deutsch angeboten wurden. Die Workshops waren ausgebucht und das Echo war einmal mehr äusserst positiv.

Corona und Weiterbildung

Ein winziges Virus hat Einschränkungen des öffentlichen Lebens in der Schweiz verursacht, wie dies seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr vorgekommen ist. Angesichts Hunderter Anfragen von Kandidatinnen und Kandidaten, die ihren Facharzttitel nicht abschliessen konnten, war auch das SIWF gezwungen, rasch zu reagieren. Die Herausforderung bestand darin, in über 130 Fachgebieten für ausgefallene Prüfungen, annullierte obligatorische Kurse und andere Probleme Regelungen zu finden, die den unterschiedlichen Situationen Rechnung tragen und sich bei allen Titelanwärterinnen und -anwärtern rechtsgleich anwenden lassen. Insbesondere für folgende Fallgruppen wurden Lösungen gefunden:

Absage/Verschiebung von Facharztprüfungen:

Das SIWF hat die Prüfungsreglemente angepasst und u.a. Online-Prüfungen zugelassen.

Ausfall von Kursen/Kongressen:

Das SIWF hat nach Rücksprache mit den Fachgesellschaften definiert, welche Veranstaltungen verzichtbar sind oder ersetzt werden können.

Kurzfristig geänderte Weiterbildungsperioden:

Ursprünglich geplante Perioden dürfen im SIWF-Zeugnis ausgewiesen werden, damit die Weiterbildung nicht unnötig verlängert wird.

Kurzarbeit:

Kurzarbeit wird – wie unverschuldete Abwesenheiten aus Gründen von Krankheit und Unfall – bis zu 8 Wochen pro Jahr als Weiterbildung angerechnet.

Die grosszügigen und wohldosierten Spezialregelungen haben sich bewährt. Die unbürokratische und schnelle Umsetzung ist nicht zuletzt der Tatsache zu verdanken, dass das SIWF als vom Bund akkreditierte Institution allein für die Regulierung der ärztlichen Weiterbildung in der ganzen Schweiz verantwortlich ist.

Weitere Informationen:

www.siwf.ch > Themen > Covid-19

Corona und Fortbildung

Die COVID-19-Krise verunmöglichte die Durchführung vieler Kongresse, Fortbildungsveranstaltungen und Kurse. Die meisten Ärztinnen und Ärzte waren nicht in der Lage, ihrer Fortbildungspflicht vollständig nachzukommen, auch wenn für das Fortbildungsdiplom jeweils eine dreijährige Fortbildungsperiode zur Verfügung steht. Das SIWF hat auch hier unbürokratisch Hilfe angeboten:

Alle fortbildungspflichtigen Ärztinnen und Ärzte haben auf der SIWF-Fortbildungsplattform für das Jahr 2020 automatisch eine «COVID-19-Gutschrift» im Umfang von 35 Credits erhalten. Das SIWF hat den Fachgesellschaften überdies empfohlen, vermehrt e-Learning zu berücksichtigen und aufgrund der speziellen Situation auch Credits für Angebote im reinen Streaming-Modus zu erteilen.

Obschon ein beträchtlicher Teil der Fortbildungsangebote weggefallen ist, hat das SIWF bei der Erteilung des Labels «SIWF-approved» (für nicht fachspezifische Veranstaltungen) lediglich einen Einbruch von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Von Corona nicht betroffen war die Fertigstellung des Berichts «Ärztliche Fortbildung in der Schweiz» zuhanden der BAG-Plattform «Zukunft ärztliche Bildung». In einjähriger Arbeit hat eine Projektgruppe unter massgeblicher Beteiligung von Dr. Hermann Amstad recherchiert, Daten zusammengetragen und ausgewertet sowie Online-Umfragen und Fokusgruppentreffen mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Stakeholdern des Gesundheitswesens durchgeführt. Als grosses Manko wird der fehlende Nachweis der erfüllten Fortbildungspflicht bei 57 Prozent aller Ärztinnen und Ärzte wahrgenommen. Der Eintrag des SIWF-Fortbildungsdiploms im offiziellen Medizinalberuferegister wird als wichtige gesetzgeberische Massnahme angesehen. Die Fachgesellschaften erhalten den Auftrag, sich Gedanken zu machen, ob inhaltliche Empfehlungen für die Fortbildung in ihrem Fachgebiet möglich und sinnvoll sind. Stichworte: fachspezifisches Curriculum, Assessment-Tools, Zusatz-Credits für besonders wichtige Themen.

Weitere Informationen:

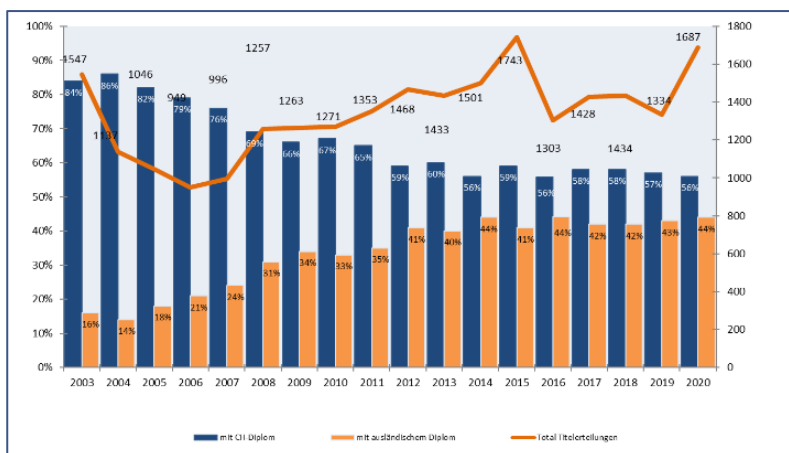
www.siwf.ch > Fortbildung (Downloads):

- Ärztliche Fortbildung in der Schweiz: Standortbestimmung und Perspektiven
- E-Learning in der ärztlichen Fortbildung: Empfehlungen des SIWF zuhanden der Fachgesellschaften



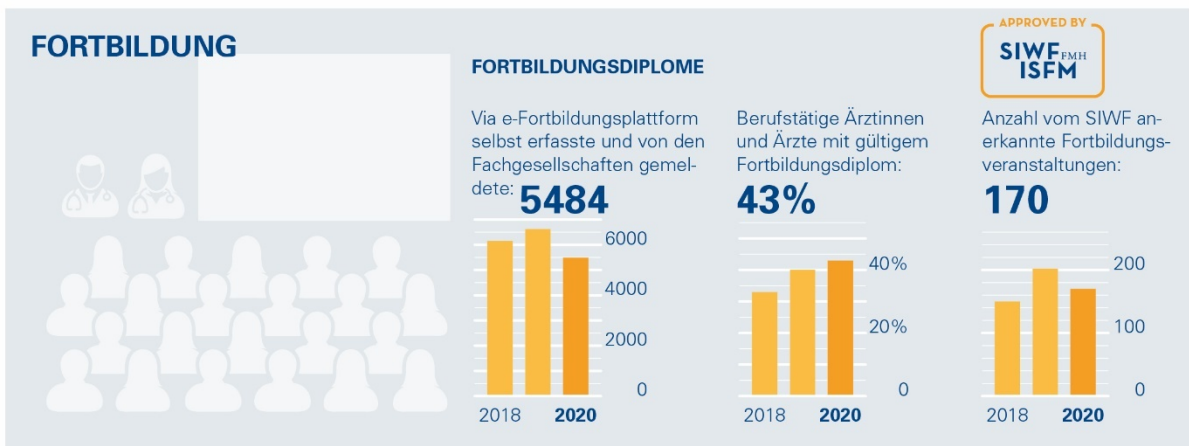
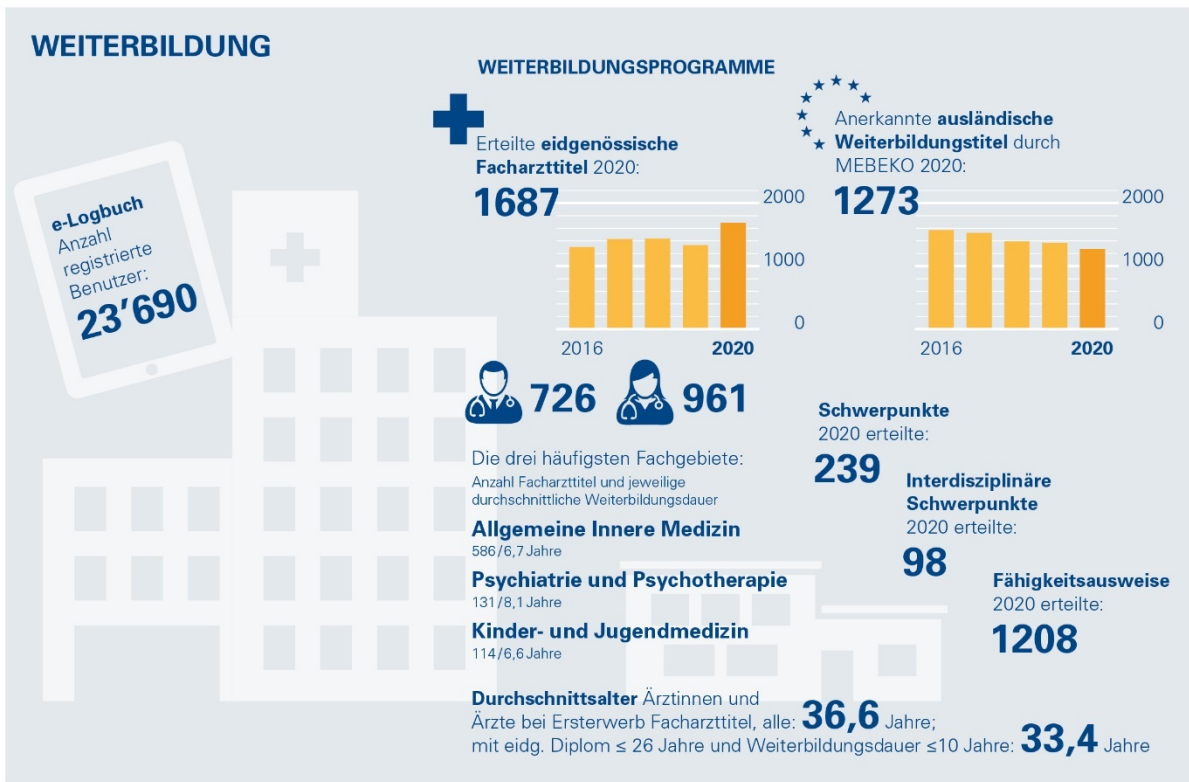
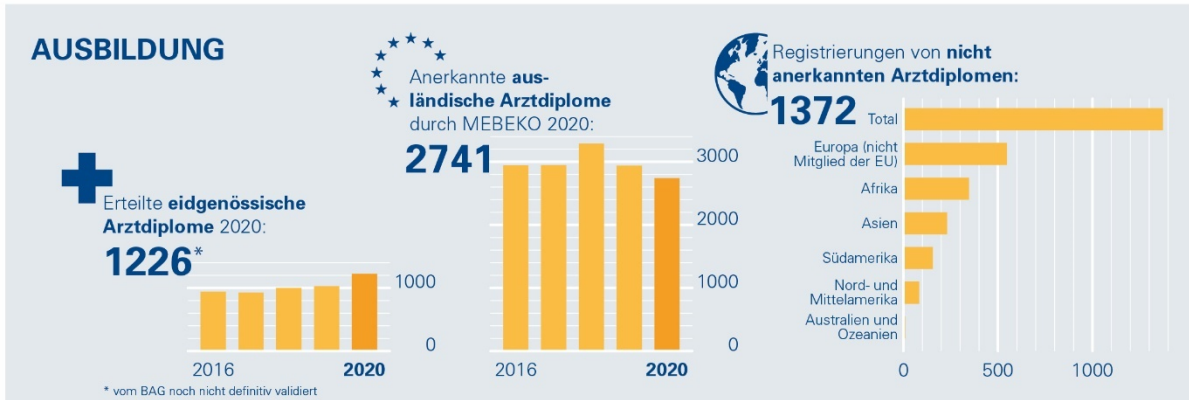
Am 28. Oktober 2020 haben die Delegierten der Schweizerischen Ärztekammer Frau PD Dr. med. et MME Monika Brodmann Mäder zur neuen Präsidentin des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF gewählt. Sie hat das Amt am 1. Februar 2021 angetreten. Die 58-jährige Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin war Leitende Ärztin am universitären Notfallzentrum des Inselspitals Bern und ist Senior Researcher am Institut für Alpine Notfallmedizin in Bozen, Italien. Die Notfall- und Gebirgsmedizinerin aus Interlaken arbeitete mehr als zehn Jahre in den Gebirgsbasen der Luftrettungsorganisation Rega und war während dreier Jahre für die Weiterbildung aller Rega-Helikopter-Teams in der Schweiz verantwortlich. Sie verfügt über einen Master in Medical Education der Universität Bern.

Über 350 zusätzliche Facharztztitel

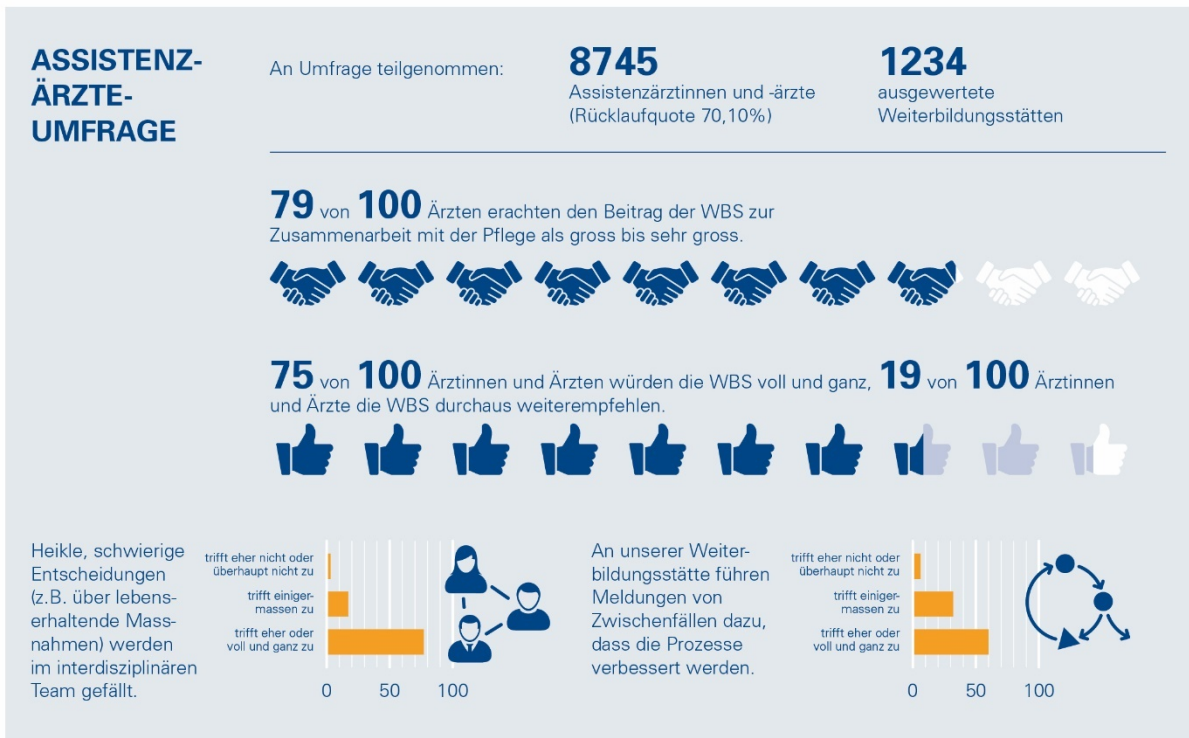
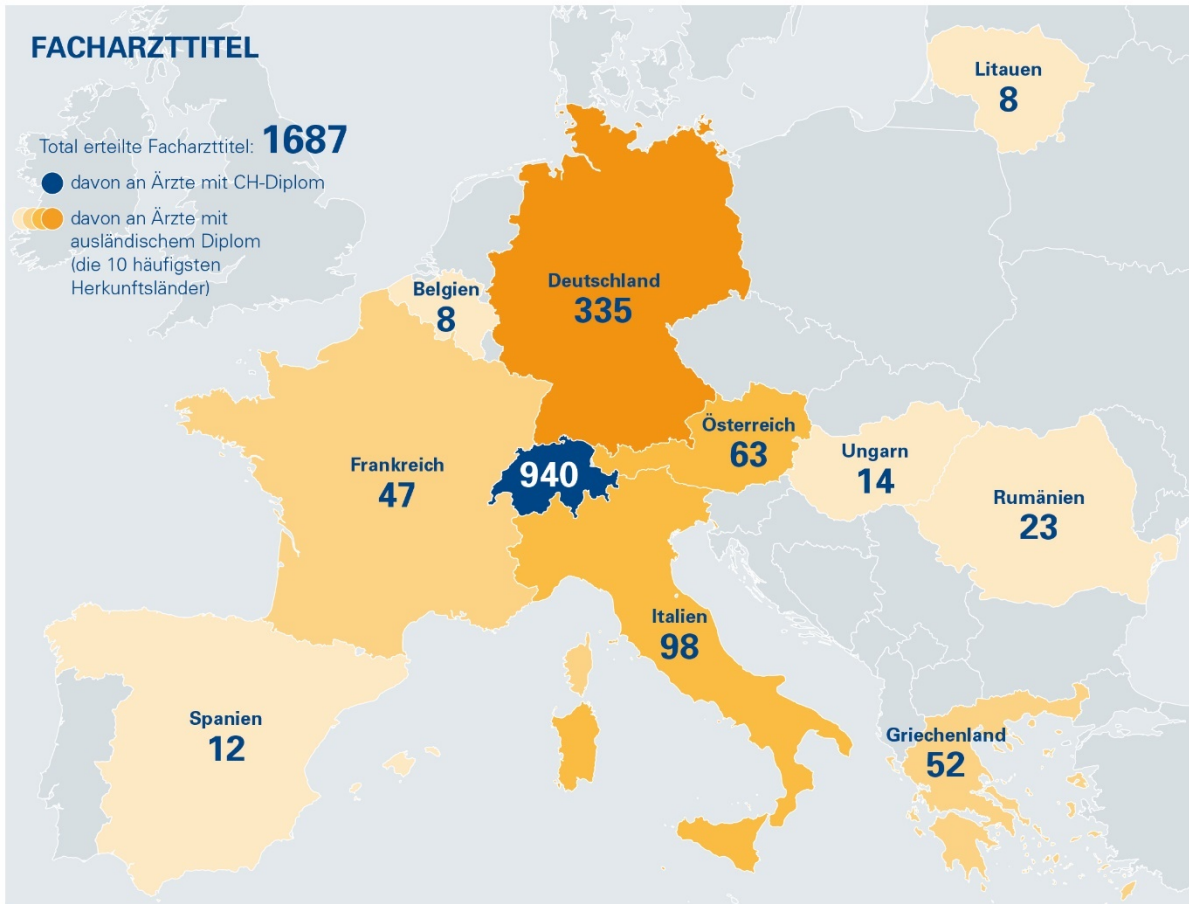


Trotz (oder wegen?) Corona hat das SIWF im Berichtsjahr 353 Facharztztitel mehr erteilt als im Vorjahr. Es ist das zweitbeste Ergebnis, seit das SIWF eidgenössische Facharztztitel erteilt. Angesichts der zunehmenden Zahl der Assistenzärztinnen und -ärzte in der Schweiz wurde mit einem Anstieg gerechnet, wenn auch nicht in diesem Ausmass. Vielleicht hat Corona vielerorts Zeitfenster zur Erledigung administrativer Büroarbeiten geöffnet? Der Anteil der anerkannten Arzt diplome aus dem EU-Raum ist seit knapp zehn Jahren konstant und bewegt sich zwischen 40 und 44 Prozent.

SIWF^{FMH} | ISFM | 2020



SIWF^{FMH} | ISFM | 2020



Rückblick Die Geschäftsstelle des SIWF

Allgemeines Sekretariat



Petra Bucher, Leiterin allgemeines Sekretariat/Fortbildung

Das allgemeine Sekretariat administriert die zentralen legislativen Organe des SIWF (Geschäftsleitung, Vorstand und Plenum). Im Berichtsjahr revidierten Geschäftsleitung und Vorstand des SIWF an zwölf Sitzungen insgesamt 15 Weiterbildungsprogramme (Facharzttitle und Schwerpunkte) sowie 11 Fähigkeitsprogramme und interdisziplinäre Schwerpunkte (2 davon im Bereich Strahlenschutz). Die Plenarversammlung musste wegen der COVID-19-Pandemie leider abgesagt werden.

Der Vorstand hat die Schaffung des Schwerpunktes Senologie (zu Chirurgie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe) sowie die Schaffung von zwei interdisziplinären Schwerpunkten (Wirbelsäulenchirurgie und Ernährungsmedizin) beschlossen.

Das SIWF anerkennt nicht-fachspezifische Weiterbildungsveranstaltungen unter anderem in den Bereichen Ethik, Gesundheitsökonomie, Versicherungsmedizin, Management/Führung und Teaching. Im Berichtsjahr hat das SIWF 181 Gesuche beurteilt. In 170 Fällen wurde der Antrag gutgeheissen und das Fortbildungslabel «SIWF-approved» erteilt.

Das SIWF ist das Kompetenzzentrum im Bereich der ärztlichen Weiter- und Fortbildung in der Schweiz. Die Geschäftsstelle des SIWF bildet die administrative Drehscheibe und dient Ärztinnen und Ärzten, Institutionen und Behörden als Anlaufstelle.

Die Geschäftsstelle steht unter der Leitung von Christoph Hänggeli und ist in folgende vier Bereiche unterteilt:

- Allgemeines Sekretariat
- Internationales
- Diplome
- Weiterbildungsstätten

Internationales

Der Bereich «Internationales» beantwortet seit Jahren durchschnittlich 800 Mailanfragen von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland. Diese lassen sich über die Möglichkeiten informieren,



Barbara Linder, stv. Geschäftsführerin,
Bereichsleiterin Internationales

wie sie ihren Beruf in der Schweiz ausüben, wie sie ihre Diplome anerkennen lassen oder einen eidgenössischen Facharztstitel erwerben können. Daneben unterstützt der Bereich aber auch Ärztinnen und Ärzte, die für eine geplante Tätigkeit im Ausland Bestätigungen und Informationen zum Schweizer Weiterbildungssystem benötigen. Deutlich zugenommen hat die Anzahl Bescheinigungen, welche für ausländische Ärztinnen und Ärzte über deren in der Schweiz absolvierte Weiterbildungsperioden ausgestellt worden sind.

Zudem werden Anfragen von ausländischen Organisationen sowohl zu allgemeinen als auch spezifischen Weiter- und Fortbildungsfragen bearbeitet.

Diplome

Der Bereich «Diplome» ist für die Erteilung von über 80 verschiedenen Facharzttiteln und Schwerpunkten zuständig. Die 14 Mitarbeitenden überprüfen jährlich rund 3000 Titelgesuche und Standortbestimmungen von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung und formulieren zu jeder Anfrage eine Stellungnahme zuhanden der Titelkommission (TK). Diese entscheidet, ob die Bedingungen zum Erwerb eines Facharzttitels oder Schwerpunkts erfüllt sind. Die Mitarbeitenden des Bereichs «Diplome» verfassen im Anschluss rechtsverbindliche Entscheide zuhanden der Kandidatinnen und Kandidaten. Dar-



Alexandra Baptista, Bereichsleiterin Diplome

über hinaus beraten und unterstützen sie Ärztinnen und Ärzte bei Fragen zu den Weiterbildungsprogrammen, ihrem Curriculum und bei Fragen zur Erfassung von Weiterbildungen im e-Logbuch. Im Berichtsjahr wurden total 1687 Facharzttitel erteilt (Vorjahr: 1334).

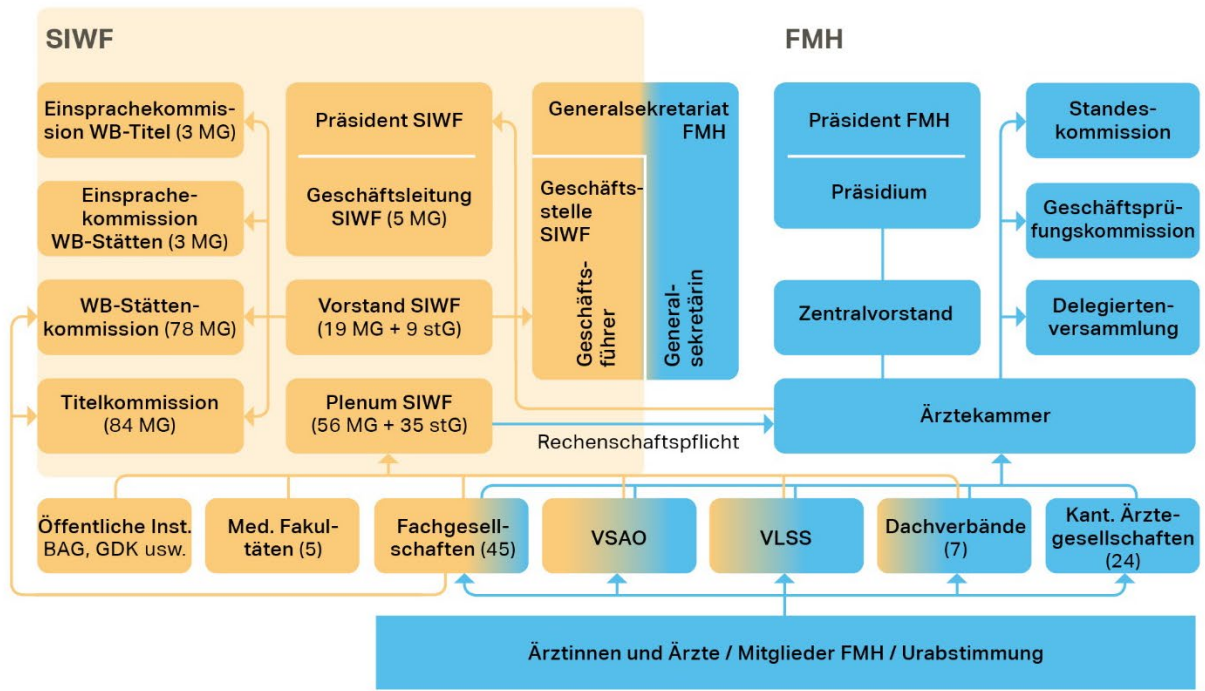
Weiterbildungsstätten



Renate Jungo, Bereichsleiterin Weiterbildungsstätten

Im Berichtsjahr hat die Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) 222 neue Weiterbildungsstätten (WBS) anerkannt (davon 148 Arztpraxen), 333 WBS re-evaluiert bzw. bestätigt, 112 WBS von der Liste der anerkannten Institutionen gestrichen (davon 42 Arztpraxen) und 7 Gesuche um Neuankennung abgelehnt. WBS werden vorwiegend re-evaluiert, wenn bei der Revision eines Weiterbildungsprogramms die Kriterien für die Anerkennung ändern oder die verantwortliche Leitung wechselt.

Ein wichtiger Bestandteil eines Anerkennungs- bzw. Re-Evaluationsverfahrens ist die Visitation. Ein Expertenteam prüft vor Ort die Weiterbildungsverhältnisse, die Umsetzung des Weiterbildungskonzeptes sowie die Einhaltung der geforderten Kriterien und gibt zuhanden der WBSK eine Empfehlung ab. 2020 wurden 117 Visitationen durchgeführt.



Geschäftsleitung SIWF

Präsident W. Bauer	Vizepräsident J. P. Keller	Vizepräsident R. Stolz	Vizepräsident G. A. Spinaz	Geschäftsführer Ch. Hänggeli
Repräsentation des SIWF, Koordination der Projekte	Weiterbildungsstätten	Fortbildung	Weiterbildungsprogramme	Operative Leitung, Personal, Recht

Vorstand SIWF

Ex-officio-Mitglieder

SGAIM Th. Rosemann	SGAIM S. Bassetti	SGAR M. Zalunardo	SGC R. Kraus
SGGG F. Maurer-Marti	SGP Ch. Rudin	SGPP C. Aeschbach	VLSS M.-G. Schwöbel
VSAO M.-C. Flynn	VSAO D.-M. Jakob		

Medizinische Fakultäten (Collège des Doyens)

Basel R. Bingisser	Lausanne N. Senn	Zürich K. Landau
------------------------------	----------------------------	----------------------------

Vom Plenum gewählte Vorstandsmitglieder

SGDV J. Hafner	SGH U. von Wartburg	SNG D. Wiest
SGPath G. Cathomas	SGPneu S. Stöhr	NN

Ständige Gäste

BAG B. Häfliger	H+ J. Winkler	GDK S. Grünig	IML S. Huwendiek	Verband Univ. Medizin Schweiz J. Hodler	MEBEKO B. Muff	MEBEKO T. Cassina	
Med. Fakultät Bern S. Windecker	Med. Fakultät Fribourg J.-M. Annoni	Med. Fakultät Genf P. Hüppi	Med. Fakultät Lugano M. Bianchetti	Med. Fakultät Luzern R. Babst	Med. Fakultät St. Gallen S. Stöckli	MEBEKO N. Koch	MEBEKO A. Schibli

BAG	Bundesamt für Gesundheit	SGC	Schweiz. Gesellschaft für Chirurgie	SGPneu	Schweiz. Gesellschaft für Pneumologie
H+	Die Spitäler der Schweiz	SGDV	Schweiz. Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie	SGPP	Schweiz. Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie
GDK	Gesundheitsdirektorenkonferenz	SGGG	Schweiz. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe	SNG	Schweizerische Neurologische Gesellschaft
IML	Institut für Medizinische Lehre der Universität Bern	SGH	Schweiz. Gesellschaft für Handchirurgie	VSAO	Verband Schweiz. Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
MEBEKO	Medizinalberufekommission	SGP	Schweiz. Gesellschaft für Pädiatrie	VLSS	Verein der Leitenden Spitalärzte der Schweiz
MG, stG	Mitglieder, ständige Gäste	SGPath	Schweiz. Gesellschaft für Pathologie	WB	Weiterbildung
SGAIM	Schweiz. Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin				
SGAR	Schweiz. Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation				

Rechnung 2020 und Budget 2022

in TCHF	IST 2020	Budget 2020	Budget 2021	Budget 2022
Ertrag				
Facharzttitle (2019: 1'334 / 2020: 1'687)	6'296	5'510	5'430	5'810
Titel Praktischer Arzt (2019: 106 / 2020: 147)	154	80	100	100
Schwerpunkt (2019: 207 / 2020: 239)	360	300	300	300
Äquivalenzbestätigung	- 6	0	0	0
Auskünfte/Standortbestimmungen (2019: 435 / 2020: 385)	148	140	152	152
Diplomnachdrucke (2019: 18 / 2020: 25)	6	2	2	2
Beschwerdegebühren	26	22	32	22
Zertifizierungsgebühren Fähigkeitsausweise	28	30	40	35
Zertifizierungsgebühren für WBS	856	800	1'000	1'000
Zertifizierungsgebühren für Praxisweiterbildner	38	0	0	40
Visitationen Weiterbildungsstätten	672	700	900	900
Anerkennung Fortbildungsveranstaltungen (SIWF-approved)	86	60	90	90
Gebühren Fortbildungsplattform	292	250	300	300
Teilnehmer- und Seminaregebühren Teach the teachers	46	30	50	100
Übrige Erträge (2019/2020: Fortbildungsmandat BAG)	18	5	5	5
Total Ertrag	9'020	7'929	8'401	8'856
Aufwand				
1. Aufwand für Drittleistungen				
Entschädigung TK (Fachgesellschaft SGPP)	- 6	- 7	- 5	- 6
Entschädigung SIWF (SIWF-approved)	- 20	- 19	- 18	- 21
Entschädigung Projektleiterin FAP	0	- 2	- 2	- 2
Entschädigung Visitationsteam	- 237	- 350	- 350	- 350
Spesen Anlässe (Saalmiete, Konsumationen usw.)	- 51	- 50	- 60	- 80
Diplome Facharzttitle	- 44	- 45	- 30	- 25
Diplome Schwerpunkte	- 6	- 10	- 5	- 5
Aufwand für Projekte (Projektförderung, Award, MedEd-Symposium)	- 69	- 150	- 250	- 150
Projekt e-Plattform Fortbildung (FBO)	- 24	- 200	- 200	- 200
Projekt e-Logbuch	- 548	- 500	- 500	- 250
Projekt Umfrage Assistenzärztinnen und -ärzte	- 174	- 177	- 200	- 200
Projekt Informatisierung Bereich WBS	0	- 87	- 100	- 350
Projekt Akkreditierung	0	0	0	0
Projekt Teach the teachers	- 64	- 100	- 100	- 200
Projekt EPA	0	0	0	0
Total Aufwand für Drittleistungen	- 1'241	- 1'697	- 1'820	- 1'839
2. Personalaufwand				
Löhne	- 2'976	- 3'061	- 3'229	- 3'429
Entschädigung TK	- 133	- 140	- 120	- 130
Entschädigung SIWF (Plenum/Vorstand/Strahlenschutzexperte/EK/EPA)	- 132	- 145	- 290	- 195
Entschädigung WBSK	- 53	- 75	- 70	- 70
Entschädigung Visitationsteam	- 157	- 250	- 250	- 250
Entschädigung EPA	0	0	0	- 173

in TCHF	IST 2020	Budget 2020	Budget 2021	Budget 2022
Sozialversicherungsaufwand	- 519	- 618	- 650	- 724
Übriger Personalaufwand	- 65	- 78	- 84	- 84
Arbeitsleistungen Dritter	- 9	- 13	- 15	- 11
Total Personalaufwand	- 4'044	- 4'380	- 4'708	- 5'066
3. Sonstiger Betriebsaufwand				
Unterhalt und Reparaturen	- 4	- 1	- 2	- 6
Fahrzeug- und Transportaufwand	0	- 1	- 1	- 1
Verwaltungs-, Informatik- und Werbeaufwand, Rechtsberatung	- 42	- 34	- 81	- 59
Finanzerfolg	0	0	0	0
Total Sonstiger Betriebsaufwand	- 46	- 35	- 83	- 66
4. Ausserordentlicher Erfolg				
Bildung von Projekt-Rückstellungen (Akkreditierung, IT-Projekte für SIWF-Digitalisierung)	- 1'100	0	0	0
Total Ausserordentlicher Aufwand	- 1'100	0	0	0
5. Interne Verrechnungen				
Leistungen, die das SIWF bei der FMH «einkauft» und vice versa				
a) Interne Verrechnungen gem. Kostenstellenrechnung				
Übersetzungsdienst	- 104	- 111	- 118	- 117
Abteilung ICT	- 257	- 381	- 406	- 404
Abteilung Rechtsdienst	- 286	- 320	- 375	- 375
Abteilung Daten, Demographie und Qualität	- 75	- 50	- 60	- 60
Übrige	- 8	- 10	- 10	- 11
abzüglich Leistungen an FMH	12	43	94	0
	- 718	- 829	- 875	- 967
b) Interne Verrechnungen nach Pauschalen				
Miete	- 124	- 124	- 69	- 69
Büromaterial/Drucksachen/Porti	- 66	- 66	- 66	- 66
Telefon/Buchhaltung	- 173	- 173	- 185	- 185
ICT	- 512	- 512	- 589	- 589
	- 875	- 875	- 910	- 910
Total Interne Verrechnungen	- 1'594	- 1'704	- 1'785	- 1'876
Total Aufwand	- 8'025	- 7'817	- 8'396	- 8'846
Aufwand	- 8'025	- 7'817	- 8'396	- 8'846
Ertrag	9'020	7'929	8'401	8'856
Unternehmensgewinn (+) /-verlust (-)	994	112	4	9
Rückvergütungen vor/nach Titelerwerb	486	450	530	530
Ausgleich für Rückvergütungen	- 486	- 450	- 530	- 530
ERGEBNIS KOSTENRECHNUNG	994	112	4	9

Budget 2022 provisorisch / unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Ärztekammer im Herbst 2021

Das SIWF sorgt für kompetente Ärztinnen und Ärzte

Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF begleitet diplomierte Ärztinnen und Ärzte nach der Ausbildung durch die gesamte Berufslaufbahn. Das Institut stellt sicher, dass sie eine qualitativ hochstehende und auf den Bedarf der Bevölkerung ausgerichtete Weiter- und Fortbildung erhalten. Seit April 2009 organisiert das SIWF im Auftrag des Bundes die ärztliche Weiter- und Fortbildung. Während die Weiterbildung zum Facharzt die eigenverantwortliche Berufsausübung zum Ziel hat, dient die lebenslange Fortbildung dazu, die in der Aus- und Weiterbildung erworbenen Kompetenzen zu erhalten und diese im Einklang mit der Entwicklung der Medizin zu aktualisieren.

Das SIWF vereinigt als selbstständiges und unabhängiges Organ der FMH alle wichtigen Akteure aus dem Bereich der ärztlichen Weiter- und Fortbildung. Die breite Abstützung und die Einbindung der öffentlichen Institutionen unterstreichen das Bekenntnis zur Transparenz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Glaubwürdigkeit des SIWF. Die Bündelung aller Regelungs- und Finanzkompetenzen in einer Hand gewährleistet die effiziente Umsetzung der vom Bund akkreditierten Weiterbildungsvorschriften. Das Medizinalberufegesetz (MedBG) bildet die Grundlage und den Rahmen für die Tätigkeit des SIWF.



Die Kurzfassung des SIWF-Geschäftsberichts wurde in der Schweizerischen Ärztezeitung Nr. 16 vom 21. April 2021 publiziert.

Impressum

Herausgeber: Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF
Nussbaumstrasse 29
Postfach
3000 Bern 16
info@siwf.ch
www.siwf.ch

Konzept und Redaktion: Doris Schmutz, FMH

Infografiken: Marc Siegenthaler

Übersetzung: Übersetzungsdienst FMH

Fotografie: Heidi Fuchs, Medworld (Titelbild, letzte Seite, Bild W. Bauer, Seite 5),
Adrian Moser (Porträts P. Bucher, R. Jungo),
Tobias Schmid (Porträts Ch. Hänggeli und W. Bauer,
A. Baptista, B. Linder)

ISSN: 1664-9524 (online)